



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur mit Musterlösung: Erich Kästner - "Die Ballade vom Nachahmungstrieb"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## **1. Formuliere einen ersten Eindruck, indem du auf das Thema und die äußere Form des Gedichtes eingehst (Strophen, Reim, Versmaß).**

Der Titel kündigt an, dass die Ballade vom Nachahmungstrieb handelt. Die Schilderung einer Nachahmungstat ist das zentrale Thema des Gedichts. Viele Balladen haben schaurige Ereignisse zum Inhalt; das hier beschriebene ist so schaurig wie real, der Text beruht auf einer wahren Begebenheit. Dass Kästner eine volkstümliche Form und eine leicht verständliche Sprache gebraucht, zielt sowohl auf eine realistische Wirkung als auch auf einen großen Leserkreis.

In der Regel ist die Ballade durch ein Zusammenwirken lyrischer, epischer und dramatischer Bestandteile gekennzeichnet. Das lyrische Element ist in diesem Text u.a. dadurch gegeben, dass er in Versen verfasst ist. Das Gedicht besteht aus zehn vierzeiligen Strophen mit dem Reimschema abab und dem Versmaß eines fünfhebigen Jambus. Lyrische Stilmittel findet man hier wenig, die Sprache ist eher nüchtern, die Erzählstruktur schlicht. Wie in vielen anderen Balladen wird auch hier inhaltlich eine Spannung aufgebaut, die sich steigert.

## **2. Teile das Gedicht in inhaltliche Abschnitte ein und begründe deine Entscheidungen.**

Die erste Strophe bildet eine allgemeine Einführung: Es geht um die Disposition des Menschen, vor allem des jungen, gegenüber dem „Laster“. Die Wortwahl und die Formulierungen erinnern an Wilhelm Busch; damit wird die Richtung eines Böse-Buben-Streiches vorgegeben.

Strophe 2 und 3 beinhalten die Planung der Tat. Eine Gruppe von Kindern beschließt eine Hinrichtung. Eines der Kinder soll die Rolle eines „Räubers“ übernehmen, der hingerichtet wird.

Die Strophen 4 bis 7 beschreiben die Ausführung der Tat. Die Kinder scheinen sich über ihr grausiges Tun nicht im Klaren zu sein; der Junge, der hingerichtet werden soll, sagt selbst, dass er keine Angst habe. Eines von ihnen spielt den Pastor, dessen Rolle darin besteht zu „lamentieren“; gleichzeitig ermahnt er den zum Tode Verurteilten, nicht das Spiel zu verderben. Als dieser sich nach vollbrachter Tat nicht mehr bewegt, wird den Kindern klar, dass sie einen Mord begangen haben; sie laufen davon.

Strophe 8 zeigt uns das Bild des erhängten Jungen. Hier werden lyrische Mittel eingesetzt: Es ist (toten)still, der Himmel ist blutrot.

Die letzten beiden Strophen beinhalten die Reaktionen: Eine vorübergehende Frau schreit, die Polizei erscheint, die Mutter fällt in Ohnmacht und einer der kindlichen Mörder gibt als Tatmotiv die Nachahmung der Erwachsenenwelt an. Dass er Schuld oder Reue empfindet, wird ausdrücklich ausgeschlossen: Er trägt seine Begründung „kalt“ vor.



**SCHOOL-SCOUT.DE**

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur mit Musterlösung: Erich Kästner - "Die Ballade vom Nachahmungstrieb"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

